



Sabine Asgodom

12. November 1998

"Früher war ich aufgeregt wie ein Tier".



"In Geislingen wird ja genug g'schwätzt", meinte Moderatorin Marlis Prinzing, "aber getalkt worden ist bis jetzt noch nie".

Erster Plaudergast der neuen Reihe "Rotes Sofa" von GEISLINGER ZEITUNG und Rätschenmühle im Geislinger Schlachthof war Sabine Asgodom. Sie ist Fachfrau was das Reden anbelangt und bewies dies auch.

Ihre lebensbejahende Einstellung und ihre energiegeladene Ausstrahlung nahmen das Schlachthof-Publikum schnell für sie ein. Marlis Prinzing ging im Besonderen auf Sabine Asgodom's Bücher "Eigenlob stimmt" und "Reden ist Gold" ein (beide sind erschienen im Econ Verlag München). Ein guter Redner werde man nicht durch ein Zwei-Tages-Seminar. Auch sie habe früher "Schiss" gehabt ("Vielleicht kennen Sie diese Angst, die im Hintern sitzt.") und habe erst nach und nach gelernt, was für selbstbewusstes Reden wichtig ist: Nämlich das zu sagen, was man denkt und was einem wichtig ist.

Reden kann man lernen - das war die gute Nachricht für alle, die beim Talk die souveräne Art bewunderten, mit der die Powerfrau aus ihrer Sofaecke sprach. Mit ihren Fragen gelang es Marlis Prinzing auch, ein wenig hinter das Image der Selbst-PR-Frau zu sehen:

Ob sie ihren schnurgeraden, beruflichen Werdegang von vornherein geplant habe, wie sie mit der Doppelbelastung Karrierefrau und Mutter zurecht komme, warum sie sich nach vielen Jahren aus dem Journalismus zurückziehe und was denn ihr größter persönlicher Flop gewesen sei.

All diese Fragen beantwortete Sabine Asgodom mit sichtlichem Vergnügen. Als Talk-Gast hätte Marlis Prinzing keine bessere Nummer Eins wählen können.

Autorin: Bettina Sommer